1. Alles beginnt damit, dass Edgar seinem Ausbildner eine Eisenplatte auf den Fuß fallen lässt. Daraufhin will er mit seinem besten Freund in Berlin untertauchen und ein neues Leben anfangen. Dieser will nach kurzer Zeit zurück nach Hause und lässt Edgar allein zurück. Nachdem Edgar im dunkeln Buchseiten als Klopapier benutzte, laß er das Buch und verwendete oft Zitate aus diesem. Dieses Buch war „Die Leiden des jungen Werthers“.

Nachrichten an seinen Freund schickt er absofort in Form von Kasetten, so wie er es im Buch gelesen hatte. Edgar lernt eine Frau namens Charlie kennen und verliebt sich. Als er erfuhr, dass Charlies verlobter zurück in die Stadt kommt, hält er Abstand und sucht sich einen Arbeitsplatz als Maler. Diesen verliert er jedoch nach kurzer Zeit, aufgrund differenzen zwischen dem Maler Chef und Edgar.

Nach längerer Zeit erfährt der 17-Jährige, dass Charlie und ihr nun Ehemann geheiratet haben. Bei einem letzten zusammenkommen zwischen Charlie und Edgar kommt es zu einem Kuss. Dieser wird gefolgt von Kontaktabbruch auf Charlies seite.

1. Edgar scheint sehr offen zu sein und sagt was er sich denkt. Hat aber ein Problem mit seinen Vorgesetzten Flemming und Addi. Edgar ist in sie verliebt, jedoch ist die beziehung zwischen Charlie und Edgar kompliziert. Vor allem, nachdem sie den Kontakt abbricht. Der Kontakt von Dieter und Edgar wirkt gezwungen und ungewollt. Edgar und Willi hingegen sind in gutem Kontakt per Tonbandaufnahmen.
2. Edgars Vater befragt Willi, Charlie und Addi über die Persöhnlichkeit seines Sohnes. Diese können ihm ein gutes Bild des jugendlichen geben. Der Vater denkt sich vielleicht, dass sein Sohn eine Art „Frauenheld“ war, da er viel mit Mädchen zu tun hatte. Aber ist wahrscheinlich einfach traurig keinen Kontakt zu ihm gehabt zu haben.
3. Manche Träume von damals sind wahrscheinlich heutiger standard. Zum Beispiel eine eigene Wohnung zu haben, oder an die Kanalisation angeschlossen zu sein.  
   Ich glaube damals wollte man einfach einen Arbeitsplatz, Frau und Kinder.
4. Liebe spielte keine große Rolle in Edgars Leben. Er wollte nur mit so vielen Frauen wie möglich schlafen.  
   Bis er Charlie traf. Er verliebte sich in eine verlobte Frau und diese Lebenssituation fand er in dem Goethe-Roman wieder. Er konnte sich in Werthers situation hineinversetzen, deswegen benutzte er auch so viele Zitate aus dem Buch.
5. Lesen ist sehr wichtig für Edgar, er ist jedoch sehr kritisch mit den Büchern. Er sucht sich ein paar Bücher aus und ließt sie immer und immer wieder. Vorgeschlagene Bücher gefallen ihm grundsätzlich nicht, auch wenn sie tatsächlich gut geschrieben wurden.
6. **Willi**

Edgar war mit mir in der gleichen Schule und er war Klassenbester. Er war unterfordert im Unterricht. Wir haben oft gemalt, abstrakt, ich bin dankbar, weil ich glaube ich hätte sowieso nichts genaues malen können. Bis er absichtlich eine Eisenplatte auf herrn Flemmings Fuß fallen ließ. Ich bin mit ihm nach Berlin untergetaucht. Ich weiß immer noch nicht, wieso wir „abgetaucht“ sind, da wir uns doch nicht vor unserem Lehrer fürchten müssen. Ich glaube er wollte einfach in ruhe malen. Ich bin dann wieder zurück nach Hause, als er die Liebe seines Lebens traf. Ich glaube er wäre anders an die Sache herangegangen, hätte er gewusst, dass es seine letzte wird. Zuhause wurde ich regelmäßig über Tonaufnahmen von ihm auf den neusten Stand gebracht.